

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
A. Gegenstand der Untersuchung.....	14
B. Gang der Untersuchung	16
 ERSTER TEIL: Der Beherrschungsvertrag	
i.S.d. § 291 I S. 1, 1. Alt AktG – Inhaltsanforderungen und rechtliche Qualifizierung besonderer Vertragsgestaltungen	19
A. Unterstellen der Leitung, § 291 I S. 1, 1. Alt AktG	19
I. Leitung i.S.d. § 291 I S. 1, 1. Alt AktG	19
II. Unterstellen i.S.d. § 291 I S. 1, 1. Alt AktG	21
1. Rechtliche Qualifizierung so genannter „Teilbeherrschungsverträge“ ...	23
a) Beherrschungsvertrag beschränkt auf einzelne Leitungsfunktionen? ..	23
aa) Möglichkeiten und Grenzen privatautonomer Gestaltung	26
bb) Begrenzung des Weisungsrechts auf einzelne Leitungsfunktionen	28
b) Beherrschungsvertrag beschränkt auf einzelne Betriebe?	30
B. Weisungsrecht, § 308 I AktG	32
I. Beherrschungsvertrag ohne Weisungsrecht?	33
II. Zulässigkeit alternativer Einwirkungsmöglichkeiten?	35
1. Einflussnahme über Zustimmungsvorbehalte, Vetorechte	36
2. Einflussnahme kraft genereller Bevollmächtigung	40
3. Einflussnahme über Vorstandsdoublemandate	42
III. Konkretisierung des Weisungsgegenstandes	43
1. Weisungsrecht hinsichtlich der Leitung, § 308 I S. 1 AktG	43
2. Nachteilige Weisungen, § 308 I S. 2 AktG	47
IV. Notwendigkeit vertraglicher Festlegung des Weisungsumfangs?	47
C. Zusätzliche Inhaltsanforderungen an einen Beherrschungsvertrag	49
I. Notwendigkeit der Vereinbarung einer Existenzsicherung im Beherrschungsvertrag zugunsten der abhängigen Gesellschaft?	49
1. Existenzsicherung bei Bestehen des Beherrschungsvertrages	50
2. Existenzsicherung nach Beendigung des Beherrschungsvertrages	53
3. Konsequenzen für die vertragliche Ausgestaltung	55
II. Ausgleichs- und Abfindungsregelungen, §§ 304, 305 AktG	57
1. Ausgleichsverpflichtung, § 304 I S. 2 AktG	57
2. Abfindungsverpflichtung, § 305 I AktG	57
3. §§ 304, 305 AktG, SpruchG analog bei so genannten „atypischen“ bzw. „verdeckten“ Beherrschungsverträgen?	58

III. Förmliche Bezeichnung der Vertragsart?	60
1. Bezeichnung als Beherrschungsvertrag in der Vertragsurkunde?	61
2. Eintragung im Handelsregister als Beherrschungsvertrag?	63
IV. Festsetzung der Beteiligungsquote der Konzernspitze?	65
V. Vereinbarung deutschen Rechts und deutschen Gerichtsstandes?	67
D. Zusammenfassung	68

ZWEITER TEIL: Abgrenzung des Beherrschungsvertrages von Betriebspacht- und Betriebsüberlassungsverträgen sowie

Betriebsführungsverträgen	71
A. Betriebspacht- und Betriebsüberlassungsverträge	71
I. Wesensmerkmale der Betriebsüberlassung i.S.d. § 292 I Nr. 3 AktG	71
1. Betriebspachtvertrag, § 292 I Nr. 3, 1. Alt AktG	71
2. Betriebsüberlassungsvertrag, § 292 I Nr. 3, 2. Alt AktG	72
II. Gemeinsamkeiten zum Beherrschungsvertrag	72
III. Unterschiede zum Beherrschungsvertrag	73
1. Rechtsnatur	74
a) Rechtsnatur des Beherrschungsvertrages	74
b) Rechtsnatur der Betriebspacht- und Betriebsüberlassungsverträge	76
c) Sachdienlichkeit der Rechtsnatur als Unterscheidungsmerkmal	79
2. Betriebsüberlassung nur gegen angemessene Gegenleistung	80
a) Entgelterfordernis für Betriebspacht-, Betriebsüberlassungsverträge ..	80
b) Sachdienlichkeit des Austauschkriteriums als Unterscheidungsmerkmal	82
c) Sicherung angemessener Gegenleistung	86
aa) Ausgleichspflicht, § 302 II AktG	89
bb) Ausgleich/Schadensersatz gemäß §§ 311, 317 AktG	90
IV. Rechtliche Qualifizierung atypischer Betriebspacht- und Betriebsüberlassungsverträge	95
1. Lösungsvorschlag: (Um-) Qualifizierung als Beherrschungsvertrag	96
a) Voraussetzungen	97
aa) Kriterien nach Koppensteiner	97
(1) Durchsetzung einheitlicher Leitung i.S.d. § 18 I S. 2 AktG	97
(2) Steuerbarkeit der Veranlassung i.S.d. § 311 AktG	98
(3) Kompetenzverteilung	98
bb) Kriterien nach Oesterreich	99
cc) Weitere Kriterien	101
(1) Einflussrechte im Hinblick auf die Entgeltverwendung	101
(2) Übertragung von Beteiligungen der Eigentümergesellschaft	102

2. Lösungsvorschlag: Weitere Anwendung der Grundsätze des qualifiziert faktischen Konzerns	102
3. Bewertung der Lösungsvorschläge	104
a) Materielle Voraussetzungen einer Qualifizierung als Beherrschungsvertrag i.S.d. § 291 I S. 1, 1. Alt AktG	105
b) Lösung bei Fehlen der beherrschungsvertraglichen Wirksamkeitsvoraussetzungen	109
aa) Anwendung der Grundsätze der fehlerhaften Gesellschaft	109
(1) Übertragung der Grundsätze der fehlerhaften Gesellschaft auf Beherrschungsverträge mit einer AG nur unter Einschränkungen	110
(2) Übertragung der Grundsätze der fehlerhaften Gesellschaft auf Beherrschungsverträge mit einer AG weitgehend ohne Einschränkungen	114
(3) Keine Übertragung der Grundsätze der fehlerhaften Gesellschaft auf Beherrschungsverträge mit einer AG	115
(4) Stellungnahme	116
bb) Keine Anwendung der Grundsätze des qualifiziert faktischen Konzerns im Anwendungsbereich der Grundsätze der fehlerhaften Gesellschaft	125
c) Lösung jenseits des Anwendungsbereichs der Grundsätze der fehlerhaften Gesellschaft	127
aa) Aufrechterhaltung der Grundsätze des qualifiziert faktischen Konzerns im Aktienkonzernrecht?	130
bb) Rückgriff auf die Treuepflicht	137
B. Betriebsführungsverträge	140
I. Wesensmerkmale und rechtliche Einordnung	140
II. Rechtliche Qualifizierung atypischer Betriebsführungsverträge als Beherrschungsvertrag?	144
C. Zusammenfassung	148

DRITTER TEIL: Abgrenzung des Beherrschungsvertrages

von sonstigen Verträgen der Wirtschaftspraxis	153
A. Problemfälle	153
I. Stille Gesellschaftsverträge	153
1. Rechtliche Qualifizierung atypischer stiller Gesellschaftsverträge als Beherrschungsvertrag?	154
2. Stellungnahme	157
II. Vertragliche Austauschbeziehungen im Rahmen wirtschaftlicher Abhängigkeit	159
1. Rechtliche Qualifizierung als Beherrschungsvertrag?	161

a) Atypische Darlehensverträge	161
b) Cash-Management-Verträge	164
c) Dienstleistungsverhältnisse	171
d) Just-in-Time-Zulieferverträge	172
e) Franchiseverträge	176
f) Lizenzverträge	178
2. Rechtliche Qualifizierung als Unternehmensvertrag	
i.S.d. § 292 I Nr. 3 AktG?	180
B. Zusammenfassung	186
Wesentliche Ergebnisse	189
Literaturverzeichnis	191

Zu verwendeten Abkürzungen siehe:

Kirchner, Hildebert: Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache,
6. Auflage, Berlin 2008